

Im Namen Allahs

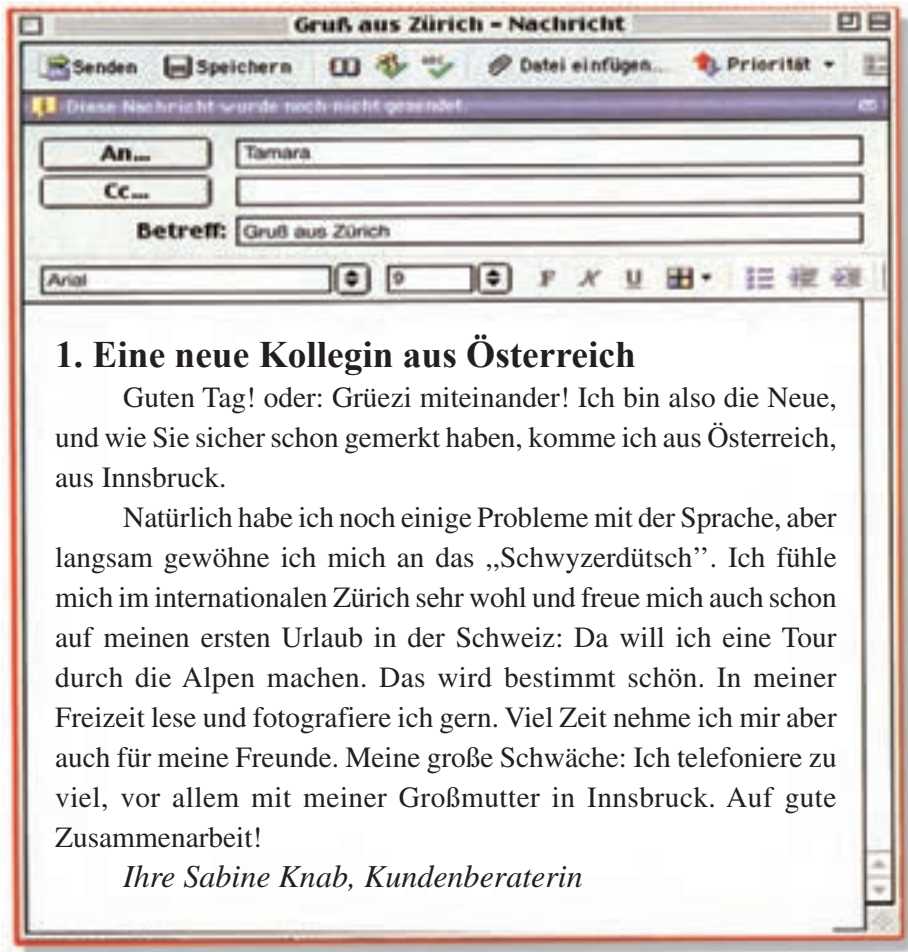
Lektion 1

1A

Das neue Medium

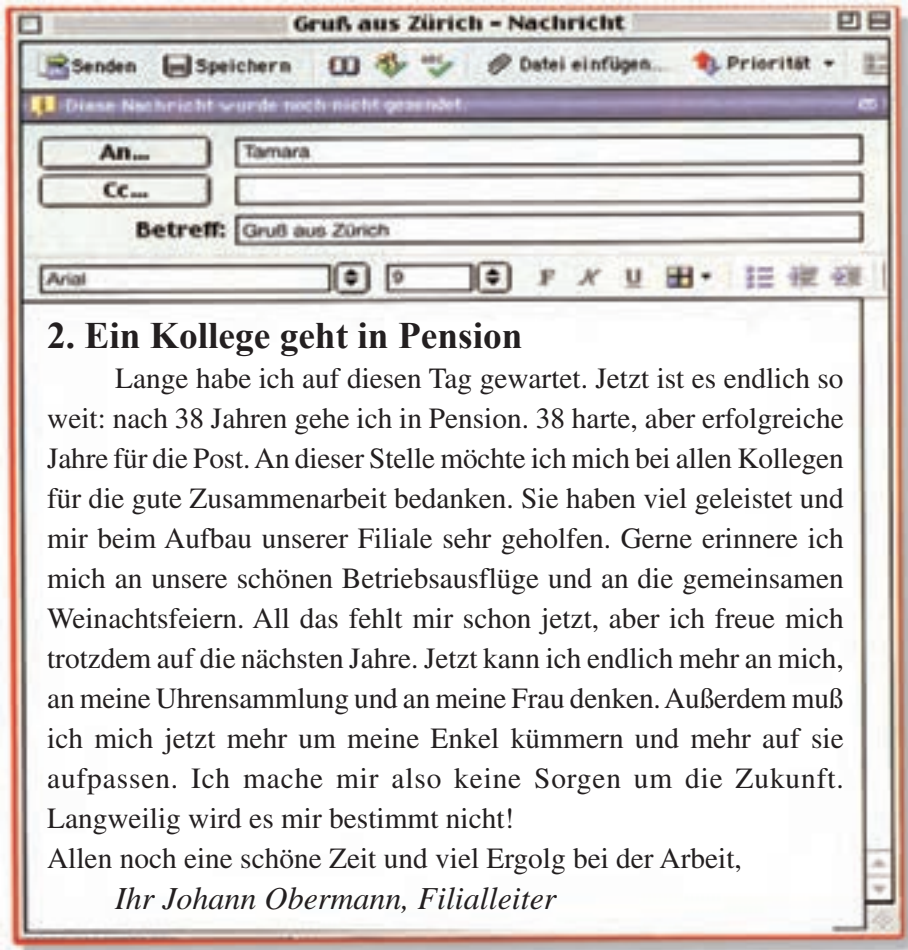
*Heutzutage hat man ein besseres Mittel, mit anderen Kontakte zu haben.
Anstatt Briefe, Postkarten und Telegramme schickt man E - Mails.
Das neue Medium bietet uns; höher Schnelligkeit und weniger preis.*





Lesen Sie den Text und schreiben Sie R für richtigen und F für falschen Aussage.

- | | R | F |
|--|----------|----------|
| 1. Die Schweiz bietet ihr nichts Neues, Weil sie schon mal da war. | ----- | ----- |
| 2. Sabine wird bald keine Probleme mit der Sprache haben. | ----- | ----- |
| 3. Sabine arbeitet jetzt in ihrer Heimatstadt. | ----- | ----- |
| 4. Sabine grüßt alle am Anfang. | ----- | ----- |
| 5. In der Schweiz wohnen Leute aus aller Welt. | ----- | ----- |



2. Ein Kollege geht in Pension

Lange habe ich auf diesen Tag gewartet. Jetzt ist es endlich so weit: nach 38 Jahren gehe ich in Pension. 38 harte, aber erfolgreiche Jahre für die Post. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Sie haben viel geleistet und mir beim Aufbau unserer Filiale sehr geholfen. Gerne erinnere ich mich an unsere schönen Betriebsausflüge und an die gemeinsamen Weihnachtsfeiern. All das fehlt mir schon jetzt, aber ich freue mich trotzdem auf die nächsten Jahre. Jetzt kann ich endlich mehr an mich, an meine Uhrensammlung und an meine Frau denken. Außerdem muß ich mich jetzt mehr um meine Enkel kümmern und mehr auf sie aufpassen. Ich mache mir also keine Sorgen um die Zukunft. Langweilig wird es mir bestimmt nicht!

Allen noch eine schöne Zeit und viel Erfolg bei der Arbeit,

Ihr Johann Obermann, Filialleiter

Lesen Sie den Text und schreiben Sie R für richtigen und F für falschen Aussage.

- | | R | F |
|---|----------|----------|
| 1. Herr Obermann war im Managementdienst. | ----- | ----- |
| 2. Er hat eine gute Erinnerung an den Betrieb. | ----- | ----- |
| 3. Nach der Pension möchte er sich eine Stelle suchen, weil er sich bestimmt langweilt. | ----- | ----- |
| 4. Er würde Zeit für seine Enkel nehmen. | ----- | ----- |
| 5. Er freut sich nicht besonders über seine Pensionierung. | ----- | ----- |

Leseverstehen:

Haben Sie die Nachrichten verstanden? Bitte verbinden Sie.

- | | | |
|--|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Womit hat Sabine Probleme? 2. Mit wem telefoniert Sabine oft? 3. Wobei haben die Kollegen geholfen? 4. Woran erinnert sich Herr Obermann gern? 5. Worum macht sich Herr Obermann keine Sorgen? 6. An wen möchte Herr Obermann jetzt mehr denken? 7. Auf wen möchte Herr Obermann aufpassen? 8. Wofür bedankt sich Herr Obermann? 9. Bei wem bedankt er sich? 10. Für wen nimmt Sabine viel Zeit? | | <ol style="list-style-type: none"> A. An die schönen Betriebs_ ausflüge B. An seine Frau C. Auf seine Enkel D. Beim Aufbau der Filiale E. Für die gute Zusammenarbeit F. Bei allen seinen Kollegen G. Mit der Sprache H. Für ihre Freunde I. Um die Zukunft J. Mit ihrer Großmutter |
|--|--|---|

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
G									

Grammatik

IB

a. Noch einmal Verben mit Präpositional - Objekte

Verb+ Präposition + Akkusativ	Verb + Präposition + Dativ
warten auf	anfangen
sich freuen	jemanden einladen
sich gewöhnen	Angst haben
sich interessieren	sich treffen
sich ärgern	jemandem helfen bei

b. Präpositionalwendungen (1)

	Person	keine Person
Akkusativ	An ___ denkt Herr Obermann	Womit hat Sabine Probleme? Wo ___ haben die Kollegen geholfen?
Dativ	Mit ___ telefoniert Sabine?	Wor ___ erinnert sich Herr Obermann gern? Wor ___ macht er sich keine Sorgen?

Über Sabine: Ergänzen Sie die Sätze mit den Sätzen aus dem Kasten.

Aber sie gewöhnt sich bald daran.
 Sie nimmt sich Zeit für sie.
 Sie telefoniert oft mit ihr.
 Sie hat noch Probleme damit.
 Sie freut sich schon darauf.

1. Sabine versteht noch nicht so gut „Schwyzerdütsch“. Sie hat noch Probleme damit.
2. Sie hat viele Freunde. _____ .
3. Ihre Großmutter wohnt in Regensburg. _____ .
4. Sie hat bald Urlaub. _____ .
5. Das Deutsch in der Schweiz ist nicht ganauso wie das Deutsch in Österreich _____ .

(2) Bezug auf Präpositional-Objekte

Person: Präposition + Personal pronomen	keine Person: da(r) - + Präposition
für wen? für sie	womit? da _____
mit wem?	Worauf? dar _____

Über Herrn Obermann: Ergänzen Sie die Lücken mit Präpositional - Objekten.

1. Die Kollegen haben ihm geholfen. Er bedankt sich dafür.
2. Er geht in Pension. Er hat lange _____ gewartet.
3. Er muß bald nicht mehr arbeiten. Er freut sich schon _____ .
4. Die Betriebsausflüge waren toll. Er erinnert sich gern _____ .
5. Er hat eine Uhrensammlung. Er denkt _____ .

(3) Wovon? davon; von wem von ihm.

<u>Wovon</u> lebt er?	Von seiner Erbschaft.
Lebt er von seiner Erbschaft?	Ja, er lebt <u>davon</u> .
<u>Von wem</u> haben Sie das gehört?	Von einem Kollegen.
Haben Sie das von Herrn M. gehört?	Ja natürlich, <u>von ihm</u> .
<u>Womit</u> hat er sein Haus eingerichtet?	Mit dem Geld des Onkels.
Hat er das Haus mit dem Geld des Onkels eingerichtet?	Ja, <u>damit</u> hat er es sicher eingerichtet.
<u>Mit wem</u> haben Sie gesprochen?	Mit dem Kommissar.
Haben Sie schon mit dem Obermann gesprochen?	Natürlich, ich habe schon gestern <u>mit ihm</u> gesprochen!

**Bei Personen steht immer Präposition + Personalpronomen.
- r steht, wenn die Präposition mit einem Vokal anfängt:
wo + auf . worauf, da + an . daran.**

Übungen

1. Welches Verb gehört zu welcher Präposition? Akkusativ oder Dativ?

denken sich kümmern sich Sorgen machen aufpassen
Probleme haben helfen sich unterhalten sich erinnern
warten sich Zeit nehmen sich bedanken (2mal.

- | | | | |
|------------------------------------|-----------------|-----------------------|------------|
| a. aufpassen
_____ .
_____ . | auf + Akkusativ | d. _____ .
_____ . | für+ _____ |
| b. _____ .
_____ . | an + _____ | e. _____ .
_____ . | um+ _____ |
| c. _____ .
_____ . | mit + _____ | f. _____ .
_____ . | bei+ _____ |

2. Was denkt Frau Schnell über ihre alte Kollegin, Frau Schulz? Markieren Sie.

Beispiel: Frau Schulz arbeitet wirklich schlecht. Ich ärgere mich oft über ihr /
sie.

- Wenn ich sie rufe, muss ich immer auf (ihr/sie) warten.
- Am ersten Tag war sie ganz nett und ich konnte mich ganz gut mit (ihr/sie) unterhalten.
- Jetzt spricht sie nicht mehr mit mir. Vielleicht hat sie Angst vor (mir/mich).
- Wenn ich ihr helfe, bedankt sie sich nicht bei (mir / mich).
- Und ich nehme mir so viel Zeit für (ihr / sie).
- Wenn sie nicht will, dann kümmere ich mich eben nicht mehr um (ihr/sie)!
- Zum Glück gehe ich in eine andere Filiale. An (dieser/diese) Frau kann ich mich nicht gewöhnen.
- Leider muss ich sie zu (meinem /meinen) Abschiedstest einladen.

3. Wo - oder Wor -? Fragewörter mit Präpositionen.

- Womit hat Sabine Probleme? - Mit der Sprache.
- _____ erinnert sich Herr Obermann gern? _ An die Betriebsausflüge.

- c. _____ haben die Kollegen geholfen? _ Beim Aufbau der Filiale.
- d. _____ macht er sich keine Sorgen? _ Um die Zukunft.
- e. _____ freut sich Sabine? _ Auf ihren ersten Urlaub.
- f. _____ bedankt sich Herr Obermann? _ Für die gute Zusammenarbeit.

4. Person oder Keine Person? Kombinieren Sie.

- ① Worauf wartest du? A An meine Schwester. Sie hat heute Geburtstag.
- ② Woran denkst du? B Vor meiner Chefin. Sie ist nicht nett zu mir.
- ③ Wovor hast du Angst? C Auf den Bus. Ich möchte nach Hause fahren.
- ④ An wen denkst du? D Auf meine Freundin. Sie Kommt immer zu spät!
- ⑤ Auf wen wartest du? E Vor der Prüfung. Sie ist sicher sehr schwer.
- ⑥ Vor wem hast du Angst? F An das Abendessen. Ich habe Hunger.

1	2	3	4	5	6
C					

5. Ergänzen Sie die Fragen.

- a. Wofür nimmst du dir viel Zeit? _ Für die Hausaufgaben.
- b. _____ hast du Probleme? _ Mit meinem Mann.
- c. _____ denkst du? _ An meine Großmutter.
- d. _____ musst du aufpassen? _ Auf meine Tochter.
- e. _____ denkst du? _ An meinen Urlaub.
- f. _____ nimmst du dir viel Zeit? _ Für meinen Freund.
- g. _____ hast du Probleme? _ Mit der Grammatik.
- h. _____ musst du aufpassen? _ Auf meinen Fotoapparat.

6. Steht das Pronomen für eine Person, für ein anderes Nomen oder für einen ganzen Satz? Unterstreichen Sie bitte.

Beispiel: Der letzte Betriebsausflug war wirklich schön. Ich denke oft daran.

- a. Großvater geht es gut. Ich habe gestern mit ihm telefoniert.
- b. Es gibt viel Arbeit Am besten, wir fangen gleich damit an!
- c. Der Drucker geht mal wieder nicht. Darauf habe ich schon gewartet.
- d. Schau mal! Da hinten ist Karin. Kannst du dich noch an sie erinnern?

- e. Hier regnet es so oft. Ich kann mich einfach nicht daran gewöhnen.
- f. Meine Enkel haben Probleme mit den Hausaufgaben. Also helfe ich ihnen dabei.
- g) Herr Obermann ist oft so unfreundlich. Darüber ärgere ich mich wirklich.

7. Dialoge in der Post. Ergänzen Sie bitte.

Beispiel: Weiß du, wie man dieser Formular ausfüllt? _ Warte, ich helfe dir dabei.

- a. Der Chef ist wirklich unfreundlich! _ Stimmt. Ich ärgere mich auch _____
- b. Morgen ist endlich Wochenende! _ Ich freue mich auch schon _____.
- c. Wie geht es deinen Eltern? _ Gut. Ich habe gestern. _____ telefoniert.
- d. Der Auszugsdrucker ist kaputt. _ Ich kümmere mich gleich _____.
- e. Ludwig sieht heute krank aus. _ Hmm. Ich mache mir auch schon Sorgen _____ .
- f. Ich verstehe den Dialekt hier kaum. _ Keine Angst, _____ gewöhnst du dich schnell.
- g. Hast du Frau Schmidt schon kennengelernt? _ Ja. ich habe mich in der Pause _____ unterhalten.

8. Herr Obermann hat Probleme mit seiner Familie. Geben Sie ihm Ratschläge.

- | | |
|--|---|
| a. Ich sehe meine Tochter fast nie. | Nehmen sie sich doch mehr zeit für sie!
(sich mehr Zeit nehmen) |
| b. Meine Frau putzt den ganzen Tag das Haus. | _____
(helfen) |
| c. Meine Enkel sind immer so laut. | _____
(sich mehr kümmern) |
| d. Meine Frau sitzt jeden Abend vor dem Fernseher. | _____
(sich unterhalten) |
| e. Wir wissen noch nicht, wo wir nächstes Jahr Urlaub machen. | _____
(sich keine Sorgen machen) |
| f. Meine Mutter ist sauer, weil ich mich nicht um sie kümmere. | _____
(öfter telefonieren) |
| g. Immer klingelt das Telefon bei uns zu Hause. | _____
(sich nicht ärgern) |

9. Ergänzen Sie das Gespräch bitte.

Frau Obermann unterhält sich mit einer Freundin.

damit mitwen wofür an dafür daran für ihn
um sie an ihn für darauf für ihn

- Nächste Woche geht mein Mann in Rente. Er wartet schon so lange darauf , weil er das ganze Haus ausmalen möchte. Hoffentlich fängt er nicht sofort _____ an!
- Hat er denn keine anderen Hobbys? _____ interessiert er sich denn sonst so?
- _____ seine Uhrensammlung! Jetzt nimmt er sich sicher noch mehr Zeit _____. Er sollte lieber _____ seine Enkel denken und sich mehr _____ kümmern!
- Dann ist Ihr Mann jetzt immer zu Hause?!
- Oh ja! Hoffentlich kann ich mich _____ gewöhnen. Er denkt bestimmt, dass ich immer. _____ Zeit habe. _____ kann er sich sonst unterhalten? Er hat ja kaum Freunde.
- Und seine Kollegen?
- Er hatte nette Kollegen. Aber jetzt haben sie kaum zeit _____.

10. Wofür - dafür; womit - damit; wovon - davon; worüber - darüber von ihm/ihr/ihnen

- a. ... lebt er, von seiner Erbschaft? Kann er ... leben?
- b. Das Auto ist so alt, ... kann er nicht nach Italien fahren.
- c. Was macht Peter eigentlich? Ich habe lange nichts mehr gehört.
- d. Wieviel wollen Sie für das Zimmer? Zweihundert Euro? ... bekommen Sie höchstens hundert.
- e. ... haben Sie sich unterhalten, über den Unfall? - Ja, wir sprechen oft ...
- f. Ich hatte dir doch ein Bild geschenkt. Hast du dich ... gefreut?
- g. Natürlich kennen wir Meyers. Wir haben gerade gesprochen.
- h. Sie kennen Peter nicht? Hier ist ein Bild
- i. Ich weiß nicht, ... sich meine Nachbarn interessieren.
- j. Ich weiß,... er das beweisen kann: mit dem Testament.

11. Von - wovon - davon

Er lebt von seiner Erbschaft. - Wovon? Von seiner Erbschaft?

Davon kann er doch nicht leben!

- a) vom Geld seiner Frau b) von der Arbeit seiner Kinder c) von seinen Büchern d) seine Tochter (ihre Musik) e) ihr (eure Fotos) f) du (der Sport) g) die Reporterin (ihre Artikel) h) er (seine Uhren)

Wiederholungstest

Ein Brief von Großmutter. Bitte ergänzen Sie die Präpositionen.

Meine liebe Sabine,

*wie geht es dir? Zuerst möchte ich mich **bei** die _____ deinen netten Brief bedanken. Ich denke Jeden Tag _____ dich und vermisse dich sehr. Ich konnte dir leider nicht schneller antworten, weil ich mich _____ Großvater kümmern musste. Er war krank, weiß du? Wir haben uns schon Sorgen _____ ihn gemacht, aber jetzt geht es ihm wieder besser. Und dann muß ich gerade _____ die Katze von Webbers aufpassen. Die sind nämlich zwei Wochen nach Mallorca gefolgen. Deine Oma hat viel zu tun.*

Und du? Hast du immer noch Probleme _____ deinem Chef? Und hast du jetzt jemanden, der dir _____ der Wohnungssuche hilft? Ich hoffe, du findest bald etwas Schönes!

Gestern habe ich mich _____ deinem Vater unterhalten.

Er ist ein bisschen sauer, daß du nicht anrufst. Er glaubt, du erinnerst nicht mehr _____ ihn! Nimm dir doch ein bisschen Zeit _____ einen.

Ich telefoniere öfter _____ ihm. Was meinst du? So, jetzt muß ich Schluß machen? Dein Großvater wartet _____ das Essen ... Bis bald und alles Gute!

Deine Großmutter





«هر که در یابد ماه رمضان را، باید در آن روزه بگیرد.»

قرآن کریم، سوره بقره، آیه ۱۸۵

Wer von euch
im Monat
zugegen ist,
soll in ihm
fasten.

der koran, sure 2,185

Eine Autofabrik besuchen

1. In der Sozialkundestunde

In der Sozialkundestunde diskutieren die Schüler und der Lehrer über die Gemeinde auf der sie wohnen. Sie möchten wissen, welche Fabriken auf der Gemeinde geben, was da produziert werden, und wohin diese Produkte exportiert werden. Auf der Stadtkarte gibt es:

Autofabrik, Uhrenfabrik, Fahrradindustrie, Lebensmittelindustrie, Sportkleidungfabrik, Druckerei,

Der Lehrer möchte jetzt wissen, für welche Industrie interessieren sich die schüler am meisten?

Es gibt viel Reden. Die Schüler haben mit dem Lehrer darüber diskutiert, aber sie wissen nicht, ob es sich lohnt, die Autofabrik zu besuchen, oder die Druckerei. Nach einer kurzen Umfrage wird es festgestellt, daß fast alle sich für die Autofabrik entschieden haben.

2. Der Tag des Ausflugs

Heute ist der Tag des Ausflugs. Die Schüler und der Lehrer fahren zusammen im Schulbus zur Fabrik. An der Fabrikentür steigen sie aus und werden ins Gebäude geführt. Hier ist jeder Ingenieur für seine stelle zuständig. Die Fragen der Schüler zu beantworten.

Die Schüler sind sehr gespannt. Solches Gebäude, solche komplizierte Maschinen, und Geräte haben sie nie gesehen.

S: Schüler

I: Ingenieur

L: Lehrer

S: Haben Sie soviel Material für Autos?

I: Nicht immer. Jeden Monat oder jede Woche werden Montageteile mit Lastwagen zur Fabrik gebracht. Aber das Blech für Autos muß zuerst mit Bahn bzw. mit Lastwagen gebracht werden.

S: Was macht man mit dem Blech?

I: Das muß geschnitten werden.

S: Wer Schneidet es und ist es nicht schwer zu schneiden?

I: Schon, aber es wird automatisch geschnitten. Und jetzt hat man schon die Karosserieteile, die gepresst werden müssen, zum Beispiel: Dächer, Seitenteile, Boden, usw.

S: Sehr interessant und dann?

I: Dann werden die Karosserieteile geschweißt.

S: Schweißen die Facharbeiter die Teile?

I: Nein, schwere Arbeiten werden von Robotern gemacht. Die fertigen Karosserien werden lackiert und mehrere Male gespritzt. In dieser Art wird die Karosserie gegen Rost geschützt. Jetzt wird das Auto fertig montiert.

S: Wird das auch von Robotern gemacht?

I: Nein, die Arbeiter montieren Motor, Sitzen, Räder, Bremsen, Lichter, Scheiben, usw.

S: Kann man jetzt das Auto fahren? Ich meine, ist das Auto schon fertig?

I: Fahren schon. Aber das Auto muß noch einmal geprüft werden.

S: Werden die Autos hier verkauft?

I: Hier nicht. Wir haben Büros in fast allen Städten und auch im Ausland. Die Autos werden mit besonderen Lastwagen, die dafür geeignet sind, zu den Filialen bzw. zu den Käufern geschickt.

L: Vielen Dank für die ausführlichen Auskünfte.

Kinder, habt ihr noch Fragen?

S: Nein, nicht mehr. Wir haben fast alles gefragt. Vielen Dank. Aufwiedersehen.

I: Auf Wiedersehen.

Leseverstehen

Verbinden Sie.

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Material wird 2. Die Räder, Spiegel, Motor 3. Das Auto muß gegen Rost 4. Die Blechteile 5. Das Fertige Auto 6. Die Roboter 7. Die komplizierte Maschine 8. Das Blech muß zuerst | | <ol style="list-style-type: none"> A. geschützt werden. B. machen die schwere Arbeit. C. werden geschweißt. D. Werden montiert. E. geschnitten werden. F. mit Lastwagen zur Fabrik gebracht. G. formt das Blech. H. wird noch einmal geprüft. |
|---|--|---|

1	2	3	4	5	6	7	8
F							

Autoproduktion



a) Noch einmal Passiv (Präsens und Präteritum)

	Aktiv	Passiv
Präsens	Die Facharbeiter <u>prüfen</u> das Auto	Das Auto <u>wird</u> geprüft. Autos <u>werden</u> von Auto Mechanikern repariert.
Präteritum	Ein deutscher Schriftsteller <u>schr</u> ieb den berühmten Roman. Paul schickte gestern die E - Mail	Der berühmte Roman wurde von einem deutschen schrifsteller <u>gesch</u> rieben. Gestern wurde die E - Mail geschickt.

b) es

(1) “Es” steht für ein neutrales Substantiv

Ist das Testament echt? - Nein. es ist bestimmt nicht echt.

(2) “Es” ist formales Subjekt des Satzes.

Was gibts (= gibt es) denn Neues?
Hat es den Onkel wirklich gegeben?

Wie geht's (= geht es)?
Es geht mir schon besser.
Wie war's (=war es)?

Es regnet.
Es klingelt.
Es ist Montagabend.
Es ist schon Spät / acht Uhr.
Es ist / wird kalt / warm / schön.

Es kommt darauf an, daß er eine gute Ausbildung hat.

(3) Sätze mit und ohne „es“

Es ist <u>mir egal</u> , was er verdient.	Was er verdient, <u>ist mir egal</u> .
Es ist <u>leicht / schwierig</u> , Bekanntschaften zu schließen.	Bekanntschaften zu schließen, <u>ist leicht / schwierig</u> .
Es ist <u>nicht bekannt</u> , welchen Beruf er hat.	Welchen Beruf er hat <u>ist nicht bekannt</u> .
Es wurden Leute aus verschiedenen Berufen gefragt.	
Leute aus verschiedenen Berufen wurden gefragt.	

c) Nebensätze - ob

Er möchte wissen,	Was	ist	gestohlen worden?
		Hat	es den Onkel gegeben?
		Gehört	die Uhr ihm?
		Ist	das Testament echt?
	Was gestohlen worden		ist.
	ob es den Onkel gegeben		hat.
	ob die Uhr ihm.		gehört.
	ob das Testament echt		ist.

d) Vom Verb zum Substantiv

baden	Er war beim Baden.
	Er geht zum Baden.
essen	Er war beim Essen.
	Er geht zum Essen.
	Das Essen in diesem Restaurant ist gut.
	Das Rauchen ist hier verboten.

Dieses Substantive sind immer neutral (das).

Übungen

1. Noch einmal Partizip Perfekt. Üben Sie mündlich.

Beispiel: Da haben Sie ein schönes Wochenende gehabt.

Ja, wir haben lange nicht mehr so ein schönes Wochenende gehabt.

2. Ergänzen Sie das Partizip Perfekt der Verben.

- a. Die Stühle und Tische werden (aufstellen)
- b. Die Plakate werden an die Wand (aufhängen)
- c. Beim Eintreten werden die Eintrittskarten (kontrollieren)
- d. Für den 22. Bahman werden die Schulklassen von den Schülern
(dekoriieren)
- e. Nach dem Seminar wird den Teilnehmern ein abwechslungsreiches
Freizeitprogramm(anbieten)

3.

3.1 Ergänzen Sie die richtigen Form von “werden“ im Präsens.

Beispiel: Heute *wird* zu dem Thema eine Umfrage in der Stadt gemacht.

- a. Für diese Probleme bestimmt eine Antwort gefunden.
- b. Die Modelle zu erst aus Holz gebaut.
- c. Bei uns Käse nicht gegessen.
- d. Kinder, ihr heute vom Papa abgeholt.
- e. Herr und Frau Falken, Sie heute um 8 Uhr angerufen.
- f. Die Schüler immer vom Lehrer gefragt.
- g. Dem alten Mann auf der Straße geholfen.
- h. Hier immer 8 Stunden gearbeitet.
- i. Es bewiesen, daß Jugendliche heutzutage wenig Bücher lesen.
- j. du auch zur Annas Hochzeit eingeladen?
- k. Von Wem das Frühstück bei euch gemacht.
- l. Wann diese Bücher gedruckt.
- m. O Wem heute noch auf dem Fest gratuliert.
O Anna und Herbert haben im August zum Doktor promoviert.

3.2 Schreiben Sie die Sätze von Übung 3 im Präteritum.

Beispiel:Gestern *wurde* zu dem Thema eine Umfrage in der Stadt gemacht.

- a. Für diese Probleme bestimmt eine Antwort gefunden.
- b. Die Modelle zu erst aus Holz gebaut.
- c. Käse bei uns nicht gegessen.
- d. Kinder, ihr heute vom Papa abgeholt.
- e. Herr und Frau Falken, Sie heute um 8 Uhr angerufen.
- f. Die Schüler immer vom Lehrer gefragt.
- g. Dem alten Mann auf der straße geholfen.
- h. Hier immer 8 Stunden gearbeitet.
- i. Es bewiesen, daß Jugendliche heutzutage wenig Bücher lesen.
- j. du auch zur Annas Hochzeit eingeladen?
- k. Von Wem das Frühstück bei euch gemacht.
- l. Wann diese Bücher gedruckt.
- m. OWem gestern noch auf dem Fest gratuliert.
O (Anna und Herbert haben im August zum Doktor promoviert.)

4.

4.1 Ergänzen Sie “werden“ in den richtigen Form im Präsens und das Partizip Perfekt.

- a. Die Sätze von Schülern (schreiben)
- b. Die Geschichte vom Opa (erzählen)
- c. hier Briefmarken (verkaufen)
- d. Wo hier (tanken)
- e. Das Neujahr in Iran immer im März (feiern)

4.2 Schreiben Sie die Sätze von Übung A im Präteritum.

- a. Die Sätze Wurden
- b.
- c.
- d.
- e.

5.

5.1 ob, daß

Beispiel: Können Sie mir sagen, ob ... es hier eine Apotheke gibt.

- a. Wissen Sie, heute noch ein Zug nach Kiel fährt?
- b. Ich habe nicht gewußt, es sonntags keinen Fußball gibt.
- c. Haben Sie gefragt, wir morgen kommen können?
- d. Haben Sie ihm erzählt, wir morgen kommen?
- e. Wußten Sie schon, wir nach Kanada fahren?
- f. Ich habe keine Ahnung, die Uhr echt ist.
- g. Es ist noch nicht bekannt, das Testament schon zur Polizei geschickt wurde.

5.2 Bilden Sie Sätze mit ob oder daß.

Beispiel: Ist heute Sonntag?

Ich weiß nicht, ob heute Sonntag ist.

- a. Wird dir einen Platz reserviert?
Ich weiß nicht,
- b. Fährt Anna mit dem Zug?
Wir,
- c. Es gibt einen Intensivkurs im Sprachinstitut.
Alle wissen,
- d. Was denkst du über die Verkehrsverbindungen zwischen Teheran und Karaj?
- e. Findet der Ausflug am Montag statt?
Ja, es wurde festgestellt,
- f. Mir macht die Ausbildung Spaß.
Ich glaube,allen.....

6. Schreiben Sie die Sätze wie im Beispiel.

Beispiel: Wo wird BMW produziert?

Alle wissen, wo der BMW produziert wird.

- a. Brauchen Sie 10 Stück Eier?
 Eigentlich weiß ich nicht,.....
- b. Nehmen Sie das rote Auto oder das blaue?
 Ehrlich gesagt, weiß ich nicht,.....
- c. Wohin fahren Sie im Urlaub?
 Wir haben noch nicht entschieden,.....
- d. Fängt der Kurs im September an?
 Es ist noch nicht fest,.....
- e. Wird Herr Braun euer Mathelehrer?
 Ich weiß noch nicht,.....

Arbeitswelt ist unbegrenzt. Leute haben verschiedene Arbeiten nach Interesse, Ausbildungen, oder sie sollen den Beruf der Eltern ergreifen.

Es gibt Leute, die für die Produktion einer Ware arbeiten oder bzw in Verkaufsbranche tätig sind. In der Autoindustrie arbeiten manche direkt dafür wie Facharbeiter, Ingenieure usw. Aber es gibt manche, die indirekt fürs Auto arbeiten zum Beispiel Fahrlehrer, Tankwarte, Autoverkäufer oder die Verkäufer, die Autobehörteile verkaufen.

Lesen Sie die drei Kurzttexte und schreiben Sie, wer diese Personen sind.

Automechaniker	Taxifahrer	Schichtarbeiter
----------------	------------	-----------------

1.

...../..... in

Wie alle Berufe hat dieser Beruf Vor - und Nachteile.

Die Leute sind nie allein. Während der Arbeit sprechen sie viel und deswegen sind sie oft gut informiert, sogar denken manche, daß sie allwissend sind.

Diese Personen bemühen sich, damit die Leute ihren Zielort rechtzeitig erreichen. Dieser Beruf braucht viel Geduld und starke Nerven, weil es so viele Autos gibt und deswegen bleiben sie lange im Stau stecken. Der Verdienst ist nicht schlecht. Es kann auch von dem Ort abhängig sein. Die Arbeitszeit ist total verschieden. Wer mehr Geld braucht, arbeitet mehr. Heutzutage sind auch Frauen in diesem Beruf tätig.

2.

...../..... in

Seine // ihre Arbeitszeit wechselt ständig. Er/Sie tut es, weil der Beruf es verlangt. (wie bei Ärzten, Polizisten, Feuerwehrleuten,) oder er / sie mehr Geld braucht. Als verdient er / sie mehr und kann vielleicht die Schulden zurückzahlen. Er/Sie arbeitet entweder von 6 bis 14:30 Uhr oder von 23 bis 6 Uhr. Er/Sie bekommt 18 Euro pro Stunde Plus 50% extra für die Nacharbeit, für die Überstunden 25% und für Sonntagsarbeit sogar 100% extra.

Es gibt keinen gemeinsamen Feierabend, weil das Ehepaar wohl verschiedene Arbeitszeit hat. Es bleibt wenig Zeit für Freunde und Verwandte.

3.

...../..... in

Er/Sie machte die Arbeit, weil dieser Job technisch begabte Leute braucht. Er/Sie arbeitet 6 Tage pro Woche, aber vielleicht auch. Er/Sie arbeitet in einer Werkstatt und repariert und pflegt Autos. Aber wenn ein Auto unterwegs eine Panne hat und nicht mehr fährt oder wenn es einen schweren Unfall gibt und das Auto schwer beschädigt wird, schleppt er/sie das Auto zur Werkstatt ab.

Der Verdienst ist ganz gut, aber ist auch vom Ort abhängig. Der Beruf ist bei Jungen beliebter als bei Mädchen. Die Frau dieser Person beschwert sich über seine schmutzige Uniform, die jeden Tag gewaschen werden muß.

Lesen Sie den Text „*Wer ist das?*“, und finden Sie die Gegenteile für die folgenden Adjektive im Text.

- | | |
|---------------|-------------------------|
| 1. Weniger | <i>mehr</i> |
| 2. getrennt | |
| 3. regelmäßig | |
| 4. sicher | |
| 5. schwach | |
| 6. gleich | |
| 7. direkt | |
| 8. sauber | |

wiederholungstest

Was ist noch richtig?

a. In Iran trinken Leute viel Tee.

- a. Ich trinke viel Tee.
- b. Es wird viel Tee in Iran getrunken.
- c. Tee schmeckt gut.

b. Gestern lieferte die Firma den Kühlschrank.

- a. Der Kühlschrank wird immer geliefert.
- b. Der gelieferte Kühlschrank ist in der Firma.
- c. Der Kühlschrank wurde gestern geliefert.

c. An den Tankstellen können Reifen von Tankwarten gewechselt werden.

- a. Tankwarten können nur Reifen wechseln.
- b. Reifen können von Tankwarten gewechselt werden.
- c. Tankwarten können die Reifen wechseln. Das gehört zur Arbeit.

d. Im Unterricht wurde über die Autofabrik gesprochen.

- a. Die Schüler sprachen über die Autofabrik im Unterricht.
- b. In der Autofabrik wird über den Unterricht gesprochen.
- c. Im Unterricht sprach man über die Autofabrik.

e. Für Auslandsreise muß man einen Pass besorgen.

- a. Für eine Auslandsreise ist ein Pass nötig.
- b. Für eine Auslandsreise muß ein Pass besorgt werden.
- c. Für eine Auslandsreise muß man unbedingt einen Pass haben.

f. Man muß den alten Leuten helfen.

- a. Der Mann muß die alten Leuten helfen.
- b. Es ist nötig, alten Leuten zu helfen.
- c. Alten Leuten muß geholfen werden.

g. Autos dürfen hier nicht gewaschen werden.

- a. Man darf hier keine Autos waschen.
- b. Autos brauchen nicht hier gewaschen werden.
- c. Es ist hier nicht erlaubt, Autos zu waschen.

h. Man darf Energie nicht für unnötig verschwenden.

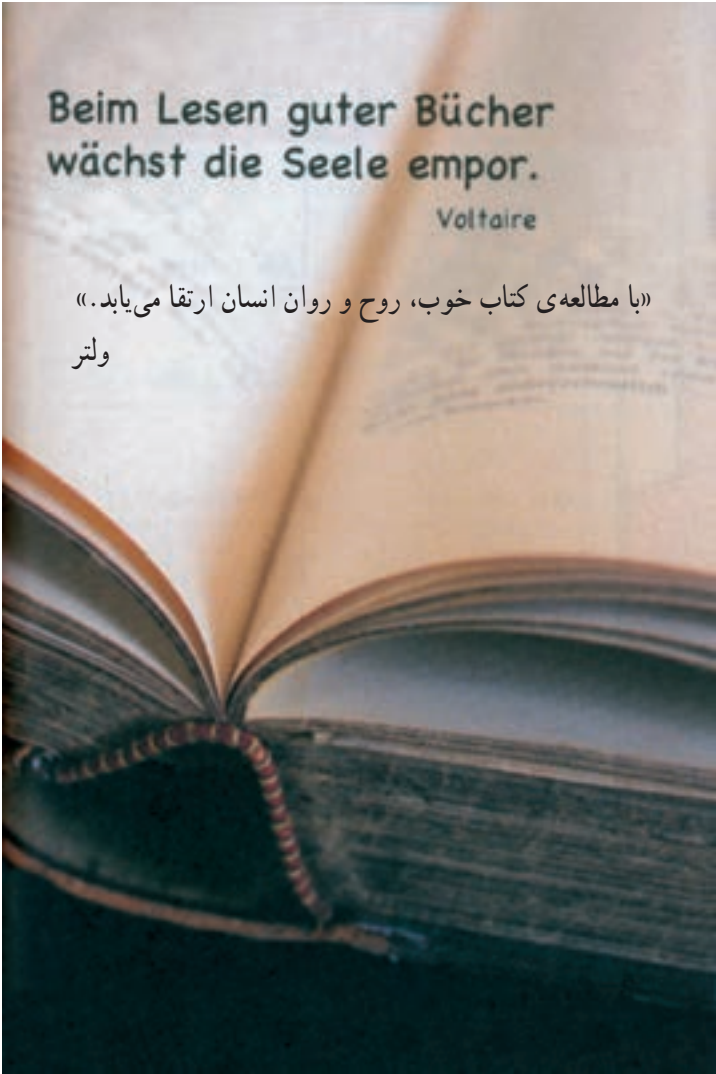
- a. Energieverschwendung ist nötig.
- b. Energie muß gespart werden.
- c. Man muß Energie sparen.

i. Teppich ist eine der Hauptindustrie Irans.

- a. Iran produziert hauptsächlich Teppiche.
- b. Teppich wird in Iran produziert.
- c. Iran ist nicht bekannt für Teppichindustrie.

j. Schüler in der Schule dürfen Deutsch als Fremdsprache nehmen.

- a. In der Schule gibt es verschiedene Fremdsprachauswähle für die Schüler.
- b. Deutsch kann als Fremdsprache gewählt werden.
- c. In der Schule ist Deutsch als Fremdsprache obligatorisch.

An open book is shown from a top-down perspective, with the pages slightly curved. The text is printed in a clean, black, sans-serif font. The quote is in German, and the author's name, Voltaire, is centered below it. The background of the page is a light, warm tone, possibly due to the lighting or the paper's color. The book's spine and the edges of the pages are visible at the bottom of the frame.

Beim Lesen guter Bücher
wächst die Seele empor.

Voltaire

«با مطالعه‌ی کتاب خوب، روح و روان انسان ارتقا می‌یابد.»
ولتر